

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. Sitzung in der 10. Wahlperiode
des Naturschutzbeirates bei der unteren Naturschutzbehörde
des Rheinisch-Bergischen Kreises am 17.03.2025, 17:00 Uhr

Sitzungsort:

Raum F017 im Kreishaus Heidkamp

Beginn: 17:02 Uhr

Ende: 18:24 Uhr

Teilnehmende:

Herr vom Hofe, Vorsitzender	(Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.)
Herr Stumpf	(Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.)
Frau Dr. Hauschild	(Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW e.V.)
Herr Polke	(Naturschutzbund Deutschland e.V.)
Herr Brückner	(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland NRW e.V.)
Herr Ortmann	(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland NRW e.V.)
Frau Stagge*	(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland NRW e.V.)
Herr Schmitz	(Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband NRW e.V.)
Frau Lebek	(Imkereiverband Rheinland e.V.)
Herr Lautz	(Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.)
Frau Simons	(Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.)
Herr Heimann	(Landessportbund NRW e.V.)
Herr Fink	(Landesverband Gartenbau Rheinland e.V.)
Herr Brochhaus	(Waldbauernverband NRW e.V.)

* Teilnahme als ZuhörerIn / Zuhörer und zu TOP 7

Von der Verwaltung:

Herr Fleischer	(Amt für Planung und Landschaftsschutz)
Frau Schumacher	(Amt für Planung und Landschaftsschutz)
Herr Dumpler	(Amt für Planung und Landschaftsschutz)
Frau Sadak	(Amt für Planung und Landschaftsschutz, Schriftführerin)
Herr Wirtz-Amling	(Leiter der Biologischen Stationen Oberberg und Rhein-Berg)

Herr Krause, Dezernatsleitung V, fehlt entschuldigt.

Gäste:

Herr Müller	(Naturschutzwacht)
Herr Schistel	(Naturschutzwacht)
Herr Malchow	(Naturschutzwacht)
Herr Ertz	(Naturschutzwacht)

Herr Michael	(Naturschutzwacht)
Herr Franke	(Naturschutzwacht)
Herr Hürten	(BUND RBK)
Herr Müller	(Gast)

Die Sitzung wird zur Fertigung der Niederschrift auf Tonträger aufgezeichnet. Das Protokoll führt die Schriftführerin Frau Sadak.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Naturschutzbeirat beschlussfähig ist.

Folgende Tagesordnung wird festgesetzt:

Tagesordnung



1. Beschluss über die Niederschrift zur 15. Sitzung des Naturschutzbeirats vom 09.12.2024
2. Mitteilungen des Vorsitzenden
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Vorstellung des Ersatzgeldverzeichnisses für das Jahr 2025 auf Grundlage des § 34 Abs. 2 Satz 1 LNatSchG
5. Mündlicher Bericht der Biologischen Station zu Maßnahmen und Projekten in 2024
6. Jahresberichte der ehrenamtlichen Naturschutzwacht
7. Verbändeantrag des BUND zum Lerbacher Wald
8. Verschiedenes

TOP 1	Beschluss über die Niederschrift zur 15. Sitzung des Naturschutzbeirats vom 09.12.2024
--------------	--

Die Niederschrift über die 15. Sitzung wird einvernehmlich genehmigt.

TOP 2	Mitteilungen des Vorsitzenden
--------------	-------------------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Bemerkungen.

TOP 3	Mitteilung der Verwaltung
--------------	---------------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Bemerkungen.

TOP 4	Vorstellung des Ersatzgeldverzeichnisses für das Jahr 2025 auf Grundlage des § 34 Abs. 2 Satz 1 LNatSchG
--------------	--

Frau Schumacher stellt das Ersatzgeldverzeichnis für das Jahr 2024 vor.

Dieses ist der Niederschrift beigelegt.

TOP 5	Mündlicher Bericht der Biologischen Station zu Maßnahmen und Projekten in 2024
--------------	--

Herr Wirtz-Amling, Leiter der Biologischen Stationen Ober-Berg und Rhein-Berg, stellt verschiedene Projekte und Maßnahmen der Biologischen Station vor und gibt einen Ausblick zu den aktuellen Landschaftsplanungsmaßnahmen.

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

TOP 6	Jahresberichte der ehrenamtlichen Naturschutzwacht
--------------	--

Herr Fleischer erläutert, dass seitens der Unteren Naturschutzbehörde ein Konzept entwickelt wurde, um die Arbeit im Außendienst künftig effektiver zu gestalten. Dieses basiert auf dem Zusammenwirken der nachfolgenden Akteure: Zum einen die hauptamtlichen Ranger über eine Kooperation mit „Wald und Holz“. Zum anderen die ehrenamtliche Naturschutzwacht, bestehend einerseits aus den Revierförstern der jeweiligen Forstbezirke, die zusätzlich zu ihrer regulären Tätigkeit für Wald und Holz Aufgaben für die untere Naturschutzbehörde übernehmen, ergänzt durch die kommunal zuständigen ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten.

Herr Fleischer nutzt die Gelegenheit, den ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten ausdrücklich für ihr Engagement zu danken und hebt hervor, wie viel Arbeit hinter einem solchen Ehrenamt steckt.

Frau Schumacher fasst zusammen, dass es sehr konstruktive Rückmeldungen seitens der Naturschutzbeauftragten gibt. Die Kontakte zu den Bürgerinnen und Bürgern sind überwiegend gut. Konfliktreiche oder gar bedrohliche Begegnungen bleiben glücklicherweise die Ausnahme. Zudem wird berichtet, dass die Naturschutzwacht in vieler Hinsicht selbstständig arbeitet und durch die gute Vernetzung ein direkter Austausch sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Rangern oder den örtlich zuständigen Institutionen erfolgt.

Frau Schumacher teilt außerdem mit, dass es viele Meldungen bezüglich Grünschnittproblematiken gab. Hierzu hat die UNB Flyer designt, die von den Naturschutzbeauftragten bedarfsgerecht verteilt werden.

Im Weiteren berichtet die Verwaltung über Funktionen und Einsatzbereiche der hausintern weiterentwickelten MeldeApp, die seit etwa März 2024 im Einsatz ist. Die Anwendung wird sowohl von den Rangern als auch von Mitarbeitenden der UNB intensiv genutzt. Über die Anwendung werden z. B. auch Probleme im Zusammenhang mit der Beschilderung der

Schutzgebiete gemeldet – insbesondere im Bereich der Reitwege. In Reaktion darauf wurde in der App eine eigene Kategorie für Schildermeldungen eingeführt.

Die Untere Naturschutzbehörde wird durch die App auch in die Lage versetzt, Beschilderungen zu optimieren, was auch schon umgesetzt werden konnte.

Die Verwaltung führt aus, dass bislang insgesamt rund 500 Meldungen über die App eingegangen sind. Etwa 300 dieser Meldungen stammen von Rangern und beziehen sich überwiegend auf die Beschilderung. Die übrigen Meldungen betreffen überwiegend den mangelhaften Zustand von Wegen und Pfaden, die Grünschnittproblematik sowie das Vorkommen von Neophyten.

Auf die Anregung von Herrn vom Hofe zur Nützlichkeit von geeigneter Kleidung und Ausrüstung, berichtet Herr Fleischer, dass den Naturschutzbeauftragten Westen mit entsprechendem Aufdruck zur Verfügung gestellt werden soll. Ziel ist es, die Beauftragten durch die Westen besser erkennbar zu machen, sodass sie sichtbarer und ansprechbar für die Öffentlichkeit sind.

Herr vom Hofe dankt den ehrenamtlichen Beauftragten ausdrücklich für ihr engagiertes Feedback und ihre wertvolle Arbeit. Er hebt hervor, dass der Einsatz im Naturschutzgebiet besonders anspruchsvoll ist, da die Beauftragten dort mit unterschiedlichsten Menschen und Situationen konfrontiert werden. Ihr Beitrag sei umso bedeutender, da sie unter teils schwierigen Bedingungen einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Natur und zur Aufklärung der Besucher leisten.

TOP 7	Verbändeantrag des BUND zum Lerbacher Wald
--------------	--

Herr vom Hofe bittet Frau Stagge, eine kurze inhaltliche Erläuterung des dem Naturschutzbeirat vorliegenden Antrags zu geben. Frau Stagge erklärt, dass sich der Antrag in erster Linie an die Stadt Bergisch Gladbach und die Fraktionen im Stadtrat richtet. Diese habe bislang jedoch noch nicht darauf reagiert.

Zum Hintergrund des Schreibens an die Stadt erläutert Frau Stagge, dass die Stadt Bergisch Gladbach größere Waldbereiche im Lerbacher Wald erworben hat, welches sich zuvor in privatem Besitz befand. Waldflächen in öffentlicher Hand sollen wie im Verbändeantrag ausgeführt nicht vorrangig der Ertragswirtschaft dienen, sondern haben eine besondere ökologische und soziale Bedeutung für die Allgemeinheit.

Inhaltlich fordert der Antrag, dass die Stadt ein Leitbild für die Bewirtschaftung dieser kommunalen Waldflächen entwickelt. Konkret wird die Anwendung des FSC-Standards angestrebt, da dieser internationalen Anforderungen an nachhaltige Forstwirtschaft entspricht. Der aktuell zur Anwendung kommende PEFC-Standard wird im Vergleich als weniger streng bewertet. Zudem wird ein Mindestabstand von 40 Metern zwischen Rückegassen gefordert.

Weitere Informationen sind dem Antrag zu entnehmen, der der Niederschrift beigelegt ist.

Herr vom Hofe ergänzt an dieser Stelle, dass er mit der Stadt Bergisch Gladbach vereinbart habe, dass vor dem Hintergrund der bekannten umfangreichen Fällungen rund um Schloß Lerbach, der Naturschutzbeirat im Vorfeld informiert wird, wenn im Bereich des Lerbacher Waldes, der Hardt oder des Königsforsts Baumfällungen geplant sind. Dadurch könne der Beirat rechtzeitig auf etwaige Fragen reagieren.

Des Weiteren berichtet Herr vom Hofe von einem Treffen am 13. März 2025 bei der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach, bei dem seitens des Beirates auch Herr Polke und Herr Lautz anwesend waren. Thema des Treffens waren Maßnahmen in öffentlichen Naherholungsgebieten. Dabei sei eine gute Kommunikationsbasis zwischen den Beteiligten vereinbart worden.

TOP 8	Verschiedenes
--------------	---------------

8.1 Neuwahl des Naturschutzbeirates

Herr Heimann erkundigt sich nach dem Beginn der Vorbereitungen zur Neuwahl 2025. Herr Fleischer informiert, dass die Konstituierung eines neuen Naturschutzbeirates nach der Kommunalwahl durchgeführt wird. Zunächst erfolgt eine Ansprache der Verbände hinsichtlich der zur Wahl stehenden Mitglieder, die in das Gremium entsandt werden sollen. Der derzeitige Beirat bleibt bis zur Neuwahl in seiner Funktion bestehen.

Der Vorsitzende schließt um 18:24 Uhr die Sitzung mit Dank an die Teilnehmenden und Zuhörenden.

gez.

vom Hofe (Vorsitzender)

gez.

Sadak (Schriftführerin)